25 Jahre Gradmann Stiftung

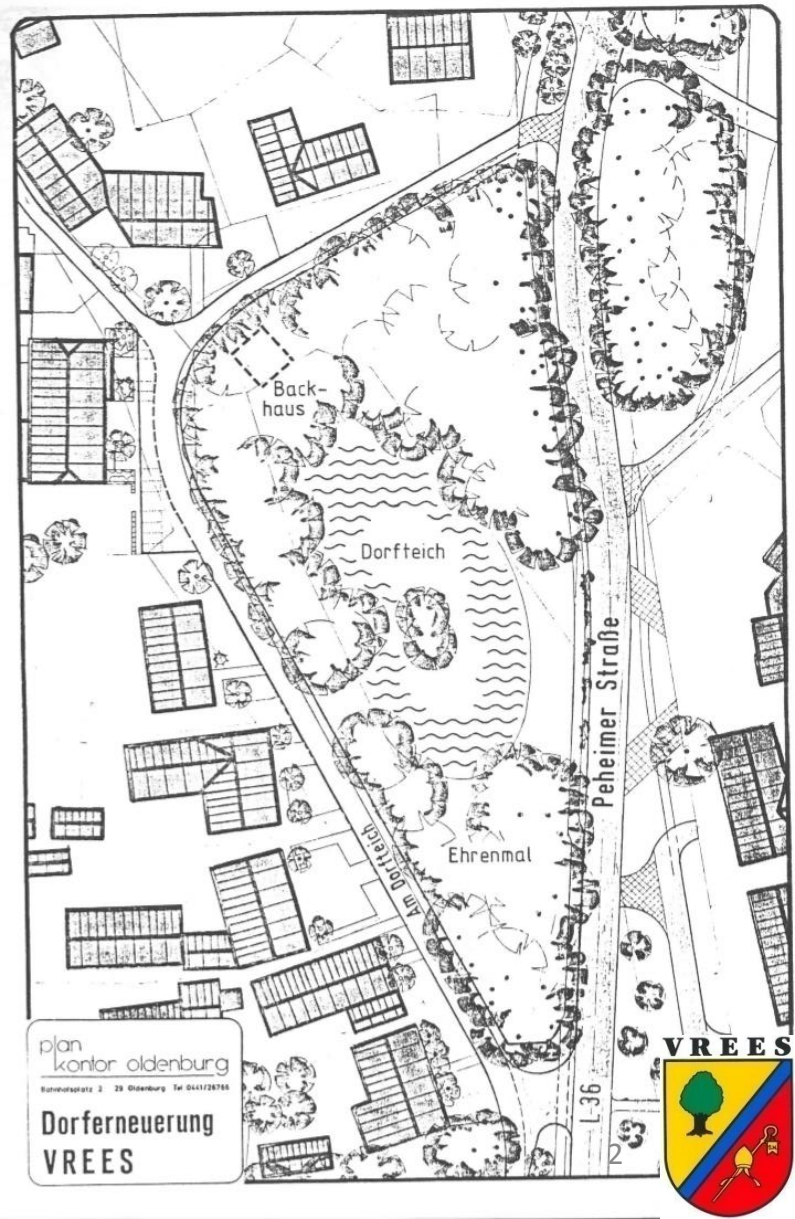
Herzlichen Glückwunsch von der

GEMEINDE VREES

VREES

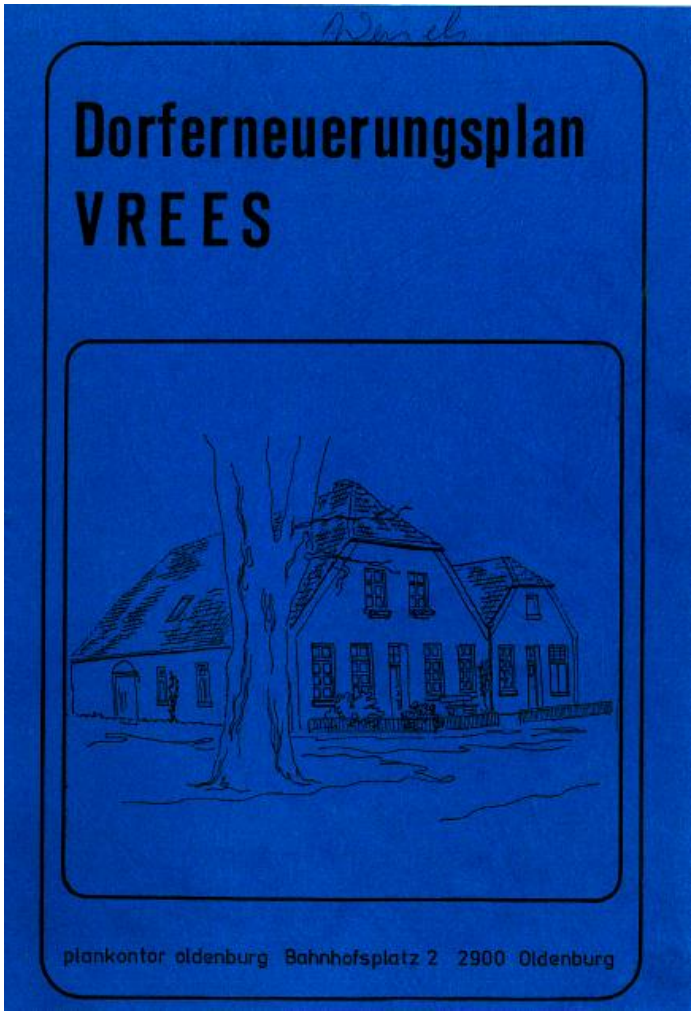
(Erste Dorferneuerungsplanung hatte den Ausbau der Straße um den Dorfteich im Auge (1986).)

Das Emsland galt noch bis in die 1960er Jahre hinein als das Armenhaus Deutschlands.



Leitbild

- 1984 in das Dorferneuerungsprogramm aufgenommen
- Erste Planungskonzepte 1985 im Dorferneuerungsplan (noch heute Grundlage der Entwicklung)
- Maxime **„Die Lebensqualität im ländlichen Raum hängt davon ab, ob es gelingt, historisch Gewachsenes möglichst zu bewahren und gleichzeitig dem Funktionswandel ländlicher Siedlungen Rechnung zu tragen, immer die Nachhaltigkeit dabei berücksichtigend“**
- damaliger Arbeitskreis erarbeitete folgende Handlungsfelder:



Handlungsfelder

- Erhaltung und Erneuerung der wertvollen, alten Bausubstanz
- Erhaltung und Ergänzung des charakteristischen alten Baum- und Grünbestandes
- Verbesserung der ökologischen Situation durch Anlegen von Biotopen, Grünverbünden und Grünvernetzungen
- Verbesserung der Infrastruktur für Landwirtschaft, Gewerbe, Fremdenverkehr und Bewohner
- Stärkung der ortsansässigen Gewerbebetriebe
- **Regelmäßige Beteiligung der Bevölkerung, besonders auch der Landjugend (KLJB) an Entscheidungsprozessen**
- Identifikation der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Neubürgerinnen und- bürger mit dem Dorf
- Entwicklung und Nutzung innovativer Energien

Soziales und kulturelles Leben

Grundlegendes

Eine engagierte Dorfgemeinschaft mit gemeinsamen Zielen

- Bürgerbeteiligung und Nachbarschaftshilfe sind Grundlage Gemeinwesens
- Motto: **„Miteinander reden, sich gegenseitig stützen und zusammen arbeiten“**
- gemeinsame Ziele werden verwirklicht
- Nahezu alle öffentlichen Baumaßnamen vergangener Jahrzehnte durch großen Teil Eigenleistung von Einwohnerinnen und Einwohnern realisiert

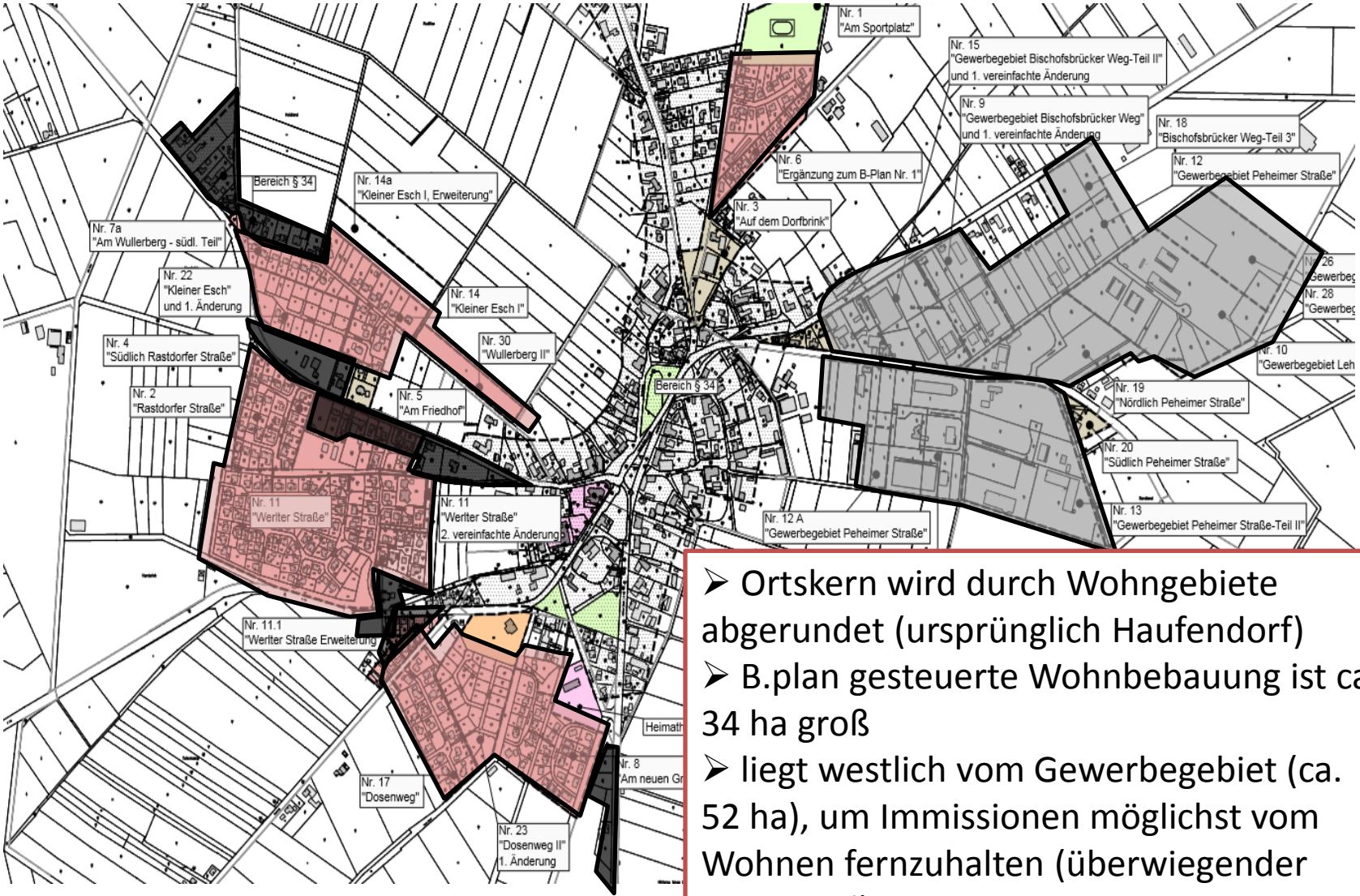
Grundversorgung
ärztliche Versorgung
Ganztagskrippe
Ganztagskinder-garten
Ganztagsschule
Altwerden in Vrees
Turnhalle/ Gymnastikraum
Vereinsleben
Freizeitangebote
Natur-/Umweltschutz
Lebensqualität
Junge Menschen bleiben
Bürger-beteiligung
Gewerbegebiet
Arbeitsplätze
Wohngebiete
UNSER DORF HAT ZUKUNFT
VREES

Konzepte zur Dorfentwicklung

Siedlungsstruktur

Ortskern mit B.planung

Alte Siedlungsstrukturen | Wohngebiete | Gewerbe



- Ortskern wird durch Wohngebiete abgerundet (ursprünglich Haufendorf)
- B.plan gesteuerte Wohnbebauung ist ca. 34 ha groß
- liegt westlich vom Gewerbegebiet (ca. 52 ha), um Immissionen möglichst vom Wohnen fernzuhalten (überwiegender Westwind)

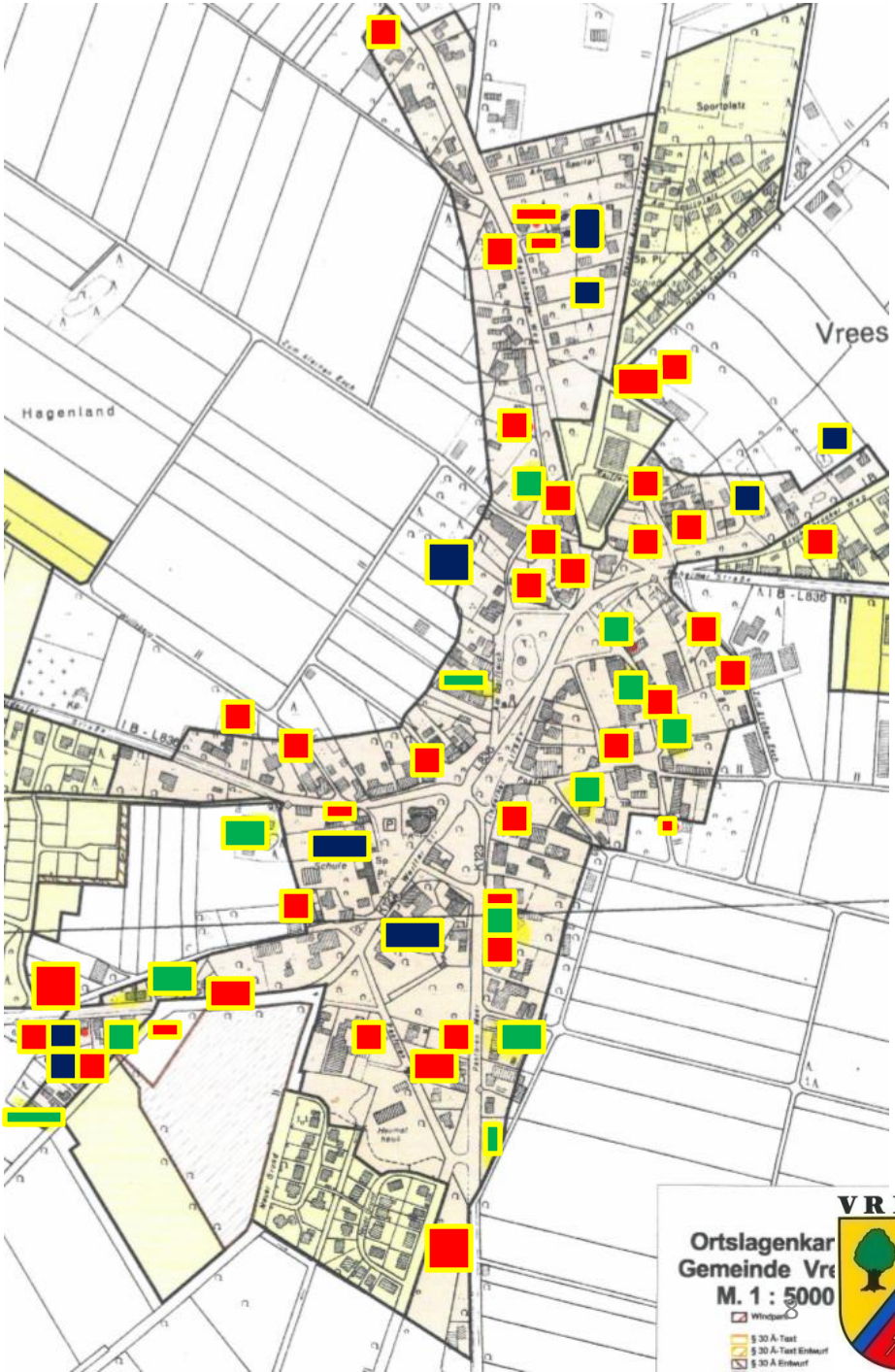
Ortskern- Entwicklung

- Ortskern (§ 34 Gebiet BauGB) durch konsequentes Leerstandsmanagement lebendig gehalten
- abgängige Häuser durch neue ersetzt oder renoviert

Neubau

Renovierung

Neubau in 2. Reihe



Krombacher
Getränke-Markt
Hermann Wilken
IHRE KETTE
Hermann Wilken
Vrees
Das Geschäft vor Ort mit großem Service in den Bereichen:
• Lebensmittel
• Backshop
• Eisenwaren
• Postagen
• Geschenk
• Getränke
Unser Ser
• Verleih v
• Zelte
• Zapfanla
• Stehtisch
BÄCKER BURRICHTER
Kornmeister
500 g
2,10 €
5 weiche Brötchen
2,10 €
IHRE KETTE
H. WILKEN

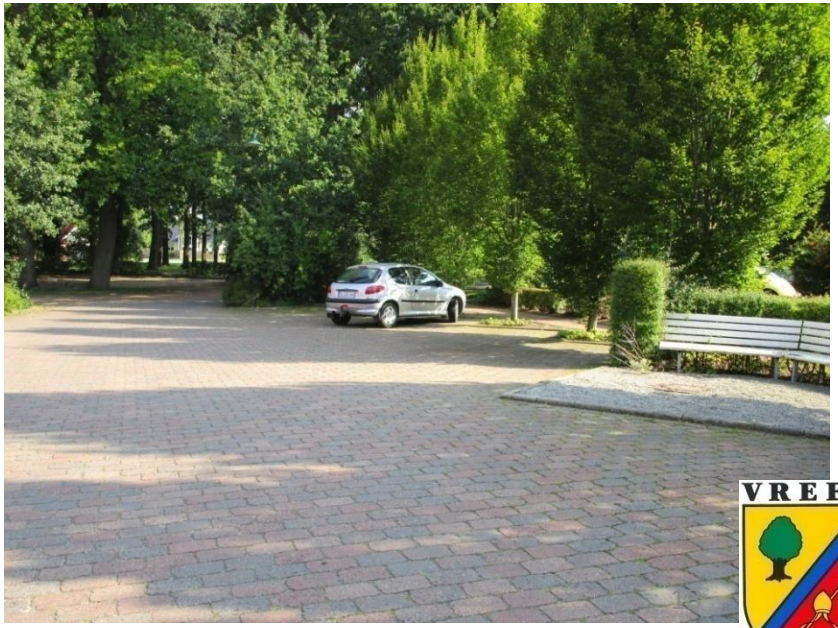
Heimathaus mit Gartenanlage 3 Jahre Bauzeit (10.000 Stunden ehrenamtliche **Eigenleistung)**

VREES

Gesundheitszentrum

Mietshaus mit 3 Wohnungen

Das Umweltbildungszentrum



Übersicht aller Vreeser Vereine

- Schützenverein Vrees e.V.
- Jugendzentrum
- JUZE
- Zeltlager
- KLJB Vrees e.V.
- Kfd Vrees
- Seniorengemeinschaft
- Rollstuhlfahrergruppe
- Arbeitskreis Altwerden
- Pfarrgemeinderat
- Kirchenvorstand
- Gemeinderat
- Handarbeitsgruppe
- Gästeführer
- Förderverein Umweltbildungszentrum Vrees
- Imkerverein
- Förderverein Grundschule e.V.
- Bürgerstiftung Vrees
- Kinderkrippe
- Kindergarten Vrees
- Eltern-Kind-Gruppe
- CDU Ortsverein
- Grundschule Vrees
- Musikverein Vrees e.V.
- Herbstkirmes (Orga-Team)
- Nicolai Chor
- Gitarrengruppe
- Handharmonika Speeler
- Jagdhornbläser
- Volkstanzgruppe
- Künstlergruppe
- Freizeitgruppe (Menschen mit und ohne Handicap)
- Katholische öffentliche Bücherei
- Theaterverein Vrees
- Heimatverein Vrees e.V.
- Tennisclub Vrees e.V.
- Sportverein Vrees e.V.
- Krabbelkids
- Ortsteilgemeinschaft Grensenhöher Eck
- Viertelgemeinde
- Wegeausgleichskasse
- Handel- und Gewerbeverein
- Landvolk
- Jagdgenossenschaft

Verleihung des Ehrenamtspreises

- alle zwei Jahre wird Ehrenamtspreis in feierlicher Zeremonie verliehen
- alle Gäste vertreten Verein oder besondere Einrichtung
- Vorschläge für Ehrenamtspreisträger kommen aus der Dorfgemeinschaft
- Ehrenamtspreisträger erhalten Urkunden und Preisgeld

Gemeinde Vrees verleiht erstmalig Ehrenamtspreis

Ehepaar Barg, Doris Schmidt und Wilhelm Büter ausgezeichnet – „Wir brauchen eine Kultur des Mitmachens"

hh **VREES.** Die Hummlingemeinde Vrees hat erstmalig in einer Feierstunde im Heimathaus verdiente Ehrenamtliche ausgezeichnet. In den Genuss dieser Auszeichnung kamen das Ehepaar Heinrich und Gudrun Barg, Doris Schmidt und Wilhelm Büter.

Bürgermeister Heribert Kleene schrieb in seiner Ansprache dem Ehrenamt eine zentrale Rolle in der „künftigen Gestaltung unserer Dorfgemeinschaft" zu. Nicht nur Wachstum und Wohlstand seien dafür wichtig, sondern insbesondere auch der gesellschaftliche Zusammenhalt. „Wir brauchen verstärkt eine Kultur des Mitmachens und der Verantwortung, des Gemeinsinns und der Zivilcourage, anstatt einer Mitnahmementalität und einer ständig wachsenden Anspruchshaltung", forderte der Bürgermeister. Diese Werte würden gerade durch die Übernahme eines Ehreamtes gelebt und geschult.

Kleene sprach den zahlreich anwesenden Vereinsvertretern den Dank der Gemeinde für deren Engagement aus. Schließlich könne „unser Gemeinwesen nur mit diesem breiten, freiwilligen Engagement überhaupt funktionieren". Er rief die ehrenamtlich Tätigen in der Gemeinde dazu auf, „nicht nachzulassen in dem, was ihr tut".

Mit dem „Ehrenamtspreis 2012" solle laut Kleene nun erstmalig in Vrees die oft im Stillen und Verborgenen erbrachten selbstlosen Aktivitäten für die Allgemeinheit gewürdigt werden. Dazu waren im Vorfeld Vereine und Gruppen des Ortes aufgerufen, Vorschläge bei der Gemeinde einzureichen. Die Jury bestand aus Bürgermeister Kleene, Pastor Clemens Schwenen, Ratsmitglied Olaf Wolthoff und Kulturausschussvorsitzender Ingrid Peters. Sie sichteten die Vorschläge und nominierten schließlich die Preisträger.

Das Ehepaar Barg erhielt die Ehrung für unermüdlichen Einsatz in der Heimatarbeit. Sie sind als Gasteführer tätig, haben einen Plattdeutsch-Kursus mitinitiiert und sind bei vielen Aktionen des Heimatvereins aktiv dabei. Hervor sticht auch der Einsatz von Gudrun Barg rund um die Entstehung und laufende Pflege des Naturgartens „Pastors Goarn". Heinrich Barg indes ist auch im Vorstand des Heimatvereins aktiv und war Mitglied im Gemeinderat.

Doris Schmidt erhielt den Ehrenamtspreis für deren mittlerweile mehr als 20-jähriges Wirken als Betreuerin von Jugendfußballmannschaften und als Leiterin der Frauenschießgruppe sowie für deren Arbeit im Zeltlager, der Landjugend und dem Jugendzentrum.

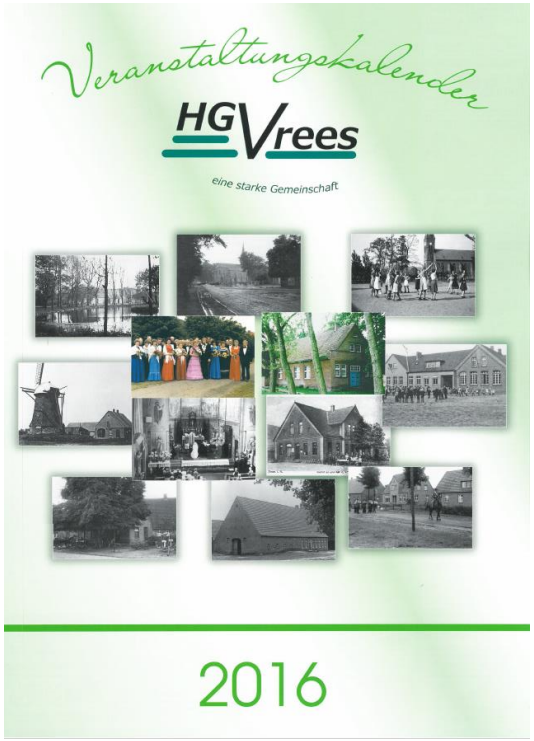
Wilhelm Büter war viele Jahre in zahlreichen Gremien ehrenamtlich im Einsatz. So etwa von 1964 bis 1988 im Aufsichtsrat der Raiffeisenkasse Vrees, im Jagdvorstand, als Kommandeur im Schützenverein sowie im Kirchenvorstand. Die Urkunde nahm stellvertretend für Wilhelm Büter dessen Sohn Ernst in Empfang.

Abschließend zitierte Bürgermeister Kleene das Ergebnis einer wissenschaftlichen Untersuchung: „Menschen, die sich uneigennützig für andere engagieren, sind zufriedener und leben länger."

Der erste Ehrenamtspreis der Gemeinde Vrees ist verliehen worden. Das Bild zeigt die Jury und die Preisträger: Olaf Wolthoff, Heribert Kleene, Heinrich und Gudrun Barg, Doris Schmidt, Ingrid Peters, Ernst Büter und Pastor Clemens Schwenen (vorn links). Foto Gemeinde

„Gemeinde Vrees verleiht erstmalig Ehrenamtspreis" 2012

Veranstaltungs-
kalender



Weihnachtsbeleuchtung

St. Martinsumzug

Tourismus

Pauolwoter
Diplom
Herzlichen Glückwunsch !!!
Zur erfolgreich abgelegten Prüfung erhält
dieses Diplom.
Obends dun un morgens 'nen Kpater, krigs du uck von use Pauolwoter, wenn du üm allennich drinkst, nich bi protest oder singst!
Drink üm dörrüm mit well anners, hoal dien Fründe ober Nabers, die Verwandten hoal wer dichter, und at Läwen wird väl lichter.
Freide bliw dann uck noch loater, an dat Vreisner Pauolwoter, dann die load di jä wär in, Fründskup bleiet und gauden Sinn.
Prost!
49757 Vrees / Hümmling, den
Überreicht durch:

Flair

- gemeindeeigener Zeltplatz erweitert
- 100,000 Euro Investition für deutlich verbesserten Komfort
- Sanitäranlagen erweitert
- Entwässerungssystem eingerichtet
- überdachter Außenbereich gebaut
- wird an Jugendgruppen, Zeltlager usw. vermietet

VREES

Das „Dorfteichfest“

- im Backhaus wurde mit Heimatverein Brot gebacken
- viele Chöre traten auf, auf der Bühne wurde getanzt
- Abends Dorfteich im Lichterglanz zum „der Dorfteich brennt“.

Partnerschaften

Mit den Partnergemeinden der Gemeinde Vrees findet ein reger Austausch statt.

Vrees (Deutschland)

Lintgen (Luxemburg)

Lubomino (Polen)

Schüler- und Jugendaustausch

Seit 2008 sind Vrees und Lubomino (Polen) Partnergemeinden. Seitdem finden zahlreiche Austausche, die z.B. Schüler und Schülerinnen, aber auch Vereine betrifft, statt. Auf diese Weise wuchs eine Freundschaft, die auch einer weiten Distanz standhält.

Vrees und Lubomino beraten über Schüleraustausch

Bisheriger Rhythmus belastet beide Seiten – Rahmen soll neu vereinbart werden

dhe **VREES.** Den Rahmen für weitere Austausch-Projekte zwischen Vreeser und polnischen Schülern haben die Verantwortlichen bei einem Treffen abgesteckt. Hintergrund ist, dass mit drei Reisegruppen in 13 Monaten beide Seiten an der Belastungsgrenze angekommen sind. „Die Treffen sollen stattfinden, aber ohne Druck", erklärte Vreeser Bürgermeister Heribert Kleene.

Dabei war das Treffen ein kleiner Neubeginn. Kleenes polnisches gegenüber Anje Mazur, Bürgermeister vom Lubomino, entschuldigte sich für die Funkstille, da sein harter Wahlkampf auf seine Gesundheit geschlagen hatte. Vrees und Lubomino sind seit 2008 Partnergemeinden. Die Wiederwahl freute auch Kleene, da so die Konstanz in der Partnerschaft gewahrt bleibe. „Daraus ist mittlerweile eine Freundschaft gewachsen, auf die wir stolz sind", sagt Kleene. Neben Schulen treffen sich auch diverse Vereine beider Orte. Während eine Einladung der Polen zum Schützenfest im Gespräch ist, zeichnet sich bereits ein Gastspiel des Musikvereins auf dem Erntedankfest in Polen ab.

Den Rahmen für weitere Austausche haben polnische und Vreeser Partner abgesteckt. Die beiden Bürgermeister Anje Mazur (4. von rechts) und Heribert Kleene (3. von rechts) freuen sich über das gute Miteinander. Foto: Dirk Hellmers

Für Jan Heinemann, Schulleiter der Oberstufe Lorup, sind die Treffen mit Lubomino und dem luxemburgischen Partner Lintgen „eine tolle Erfahrung". Seine Schule könne die Intensität aber nicht aufrechterhalten. Er schlug Mazur vor, dass ein Besuch seiner Schüler in den achten Klassen stattfinden könne. Dann würden die sechsten Klassen nach Luxemburg fahren. In der 10. Klasse könnte dann der Gegenbesuch in Polen erfolgen.

Für eine klare Regelung sprach sich auch Mazur aus, der die Besuche ebenfalls zur Entlastung reduzieren möchte. Angedacht ist auch jeweils ein fester Termin, der über die Jahre Bestand hat. Ein genauer Rahmen soll gemeinsam abgesteckt werden.

Der Austausch beginnt allerdings schon vor dem ersten Treffen und überhaupt bevor die Schüler in der Oberschule ankommen. Bereits in der Grundschule organisiert Lehrerin Karin Hüntelmann den Kontakt zwischen den Schülern – allerdings in der Regel über die Post. So hätten die Schüler sich gegenseitig Steckbriefe zugeschickt. Die Pädagogin schlug vor, Mittel wie E-Mail oder Videochat in Zukunft zu nutzen.

„Vrees und Lubomino beraten über Schüleraustausch“

Willkommenskultur für Flüchtlinge

- über 60 Flüchtlinge (Syrien, Irak, Montenegro, Mazedonien, Afghanistan)
- Integrationsarbeit durch Vereine und Gruppen, wie der Sportverein, Heimatverein, Pfarrgemeinderat, Landjugendbewegung
- Fahrräder, Kleidung, Spielzeug usw. gespendet

Bioenergiedorf Vrees

✓ Entwicklung und Nutzung innovativer standortbezogener Energien, wie Windkraft und Schwachholz, Biogas, Photovoltaik und Solartechnik

„Pastors Goarn“

1. Eingang, Torbogen mit Hainbuche
2. artenreiche Wildkrautwiese, als Bienenweide
3. Tot- und Altholzlager, Stubben, Kinderstube für Igel, Spitzmäuse etc.
4. Steinwall aus Findlingen, Hohlräumen für viele Arten
5. Blumen und Stauden, Pollen und Nektarquelle für Bienen, Hummeln und Falter
6. Kräuterspirale und Kräuterbeet
7. Biotop für Wasserpflanzen, Frösche und Kröten, Tränke für Vögel und Insekten
8. Naschgarten
9. Hornissenkasten
10. Brutplatz für Steinkäuze
11. Vogelkästen für Meisen, Kleiber, Spatzen usw.
12. Brutplatz für Solitärinsekten, besonders Bienen
13. alte Obstbäume und Sträucher, im Frühjahr Nahrung für Insekten, später für uns und die Vögel
14. Schling- und Kletterpflanzen, Nahrung für Insekten, Nistplatz für Zaunkönig, Fliegenschnäpper usw.
15. Wallhecke mit Wildrosen und -gehölzen, Lebensraum für viele Arten
16. Streuobstwiese
17. Fledermauskästen an den Eichen gegenüber vom Ein

VREES

Das Dorf in der Landschaft

Naturschutzgebiet

„Vreeser Wiesen“

Z.Z. wird die letzte

Stufe der

Wiedervernässung

vollzogen.

Umweltbildungszentrum

- Umweltpädagogische Arbeit
- Veranstaltungen für Schüler, Studenten usw.
- Vorträge und Exkursionen
- Verschiedene Lernorte und wechselnde Erfahrungsfelder

Schulklassen auf Höfen willkommen

Landwirtschaft fördert Bildungszentrum in Vrees

pm **VREES. Eine finanzielle Unterstützung für die Arbeit des Umweltbildungszentrums in Vrees (UBZ) haben Vertreter aus der Landwirtschaft zugesagt. Die Vereinigung des Emsländischen Landvolkes sowie die Erzeugergemeinschaft Lorup wollen damit Schulklassenbesuche auf Bauernhöfen ermöglichen.**

Hermann Wester, Präsident der Vereinigung des Emsländischen Landvolkes, lobte die vielfältige Bildungsarbeit des Lernstandortes in Vrees. Bereits jetzt finden dort regelmäßige Veranstaltungen für Schüler und Studenten sowie Vorträge und Exkursionen statt. „Wir unterstützen Projekte in diesem Bereich sehr gerne und führen auch selber Hofbesuche durch. Es ist wichtig, dass Kinder die Arbeit der Landwirte kennen- und schätzen lernen“, so Wester. Daher sprach er sich für eine Förderung von landwirtschaftlichen Betriebsbesuchen aus. Mit dabei ist auch die Erzeugergemeinschaft (EZG) für Qualitätsvieh aus Lorup, vertreten durch Vorstandsmitglied Joachim Schmitz.

Mehr als 40 Landwirte in der Region wollen für Schulklassen ihre Höfe öffnen. Ein Kriterium macht Wester allerdings zur Bedingung: „Wir möchten moderne landwirtschaftliche Betriebe zeigen und keinen Streichelzoo.“

Heribert Kleene, Bürgermeister der Gemeinde Vrees, freute sich über so viel Engagement: „Ich finde es gut, dass Landwirte ihre Hoftore öffnen und sich nicht verstecken. Nur so können sie ihre Arbeit begreifbar machen.“

Vorbereitet und durchgeführt werden die Schulbesuche auf den Höfen von Karin Geyer. Die Leiterin des Umweltbildungszentrums hofft auf viele interessierte Schulklassen. „Ein Bauernhof bietet eine Fülle an sinnvollen Lernfeldern. Das Anfassen und Erleben steht dabei im Vordergrund.“

Um einen Besuch für Schulklassen noch attraktiver zu machen, soll zudem im kommenden Jahr ein Lehrpfad rund um das Thema „Landwirtschaft, Energie und Umwelt“ entstehen. Diese Aktion wurde initiiert von Hartmut Moorkamp, Sprecher des Arbeitskreises Agrar der CDU Altkreis Aschendorf-Hümmling.

Fördern Schulklassenbesuche auf dem Bauernhof: Die Vertreter von Landvolk und EZG Lambert Hurink, Joachim Schmitz und Hermann Wester, Bürgermeister Heribert Kleene, Karin Geyer vom UBZ und CDU-Agrarsprecher Hartmut Moorkamp (von links). Foto: privat

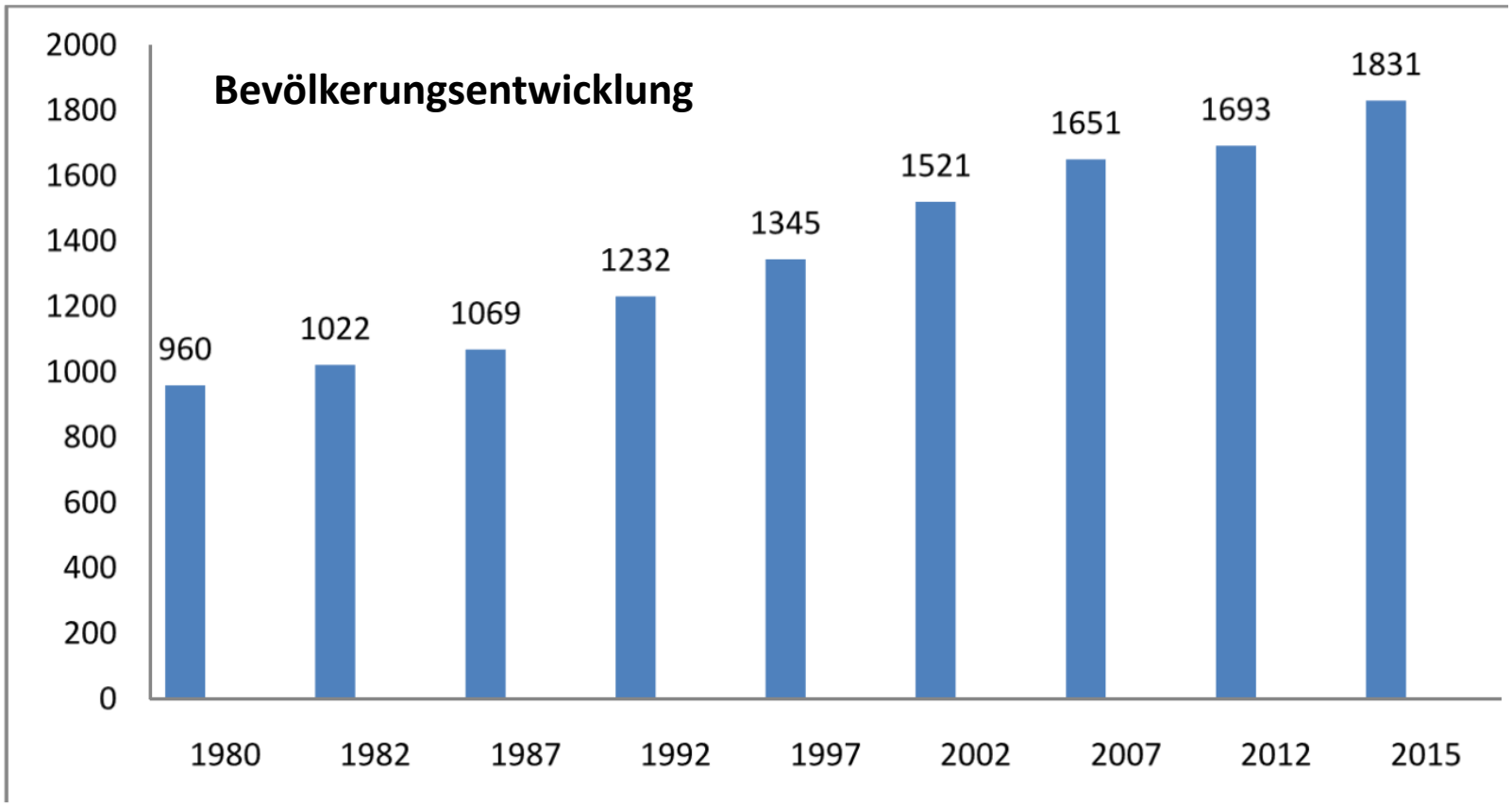
Gemeinde Vrees
Niedersächsische
Klimakommune
2016
Gemeinde Vrees
Niedersächsische
Klimakommune
2016
Zwanzigtausend
Gemeinde Vrees
EUR
20.000,-
Hannover
29.08.2016

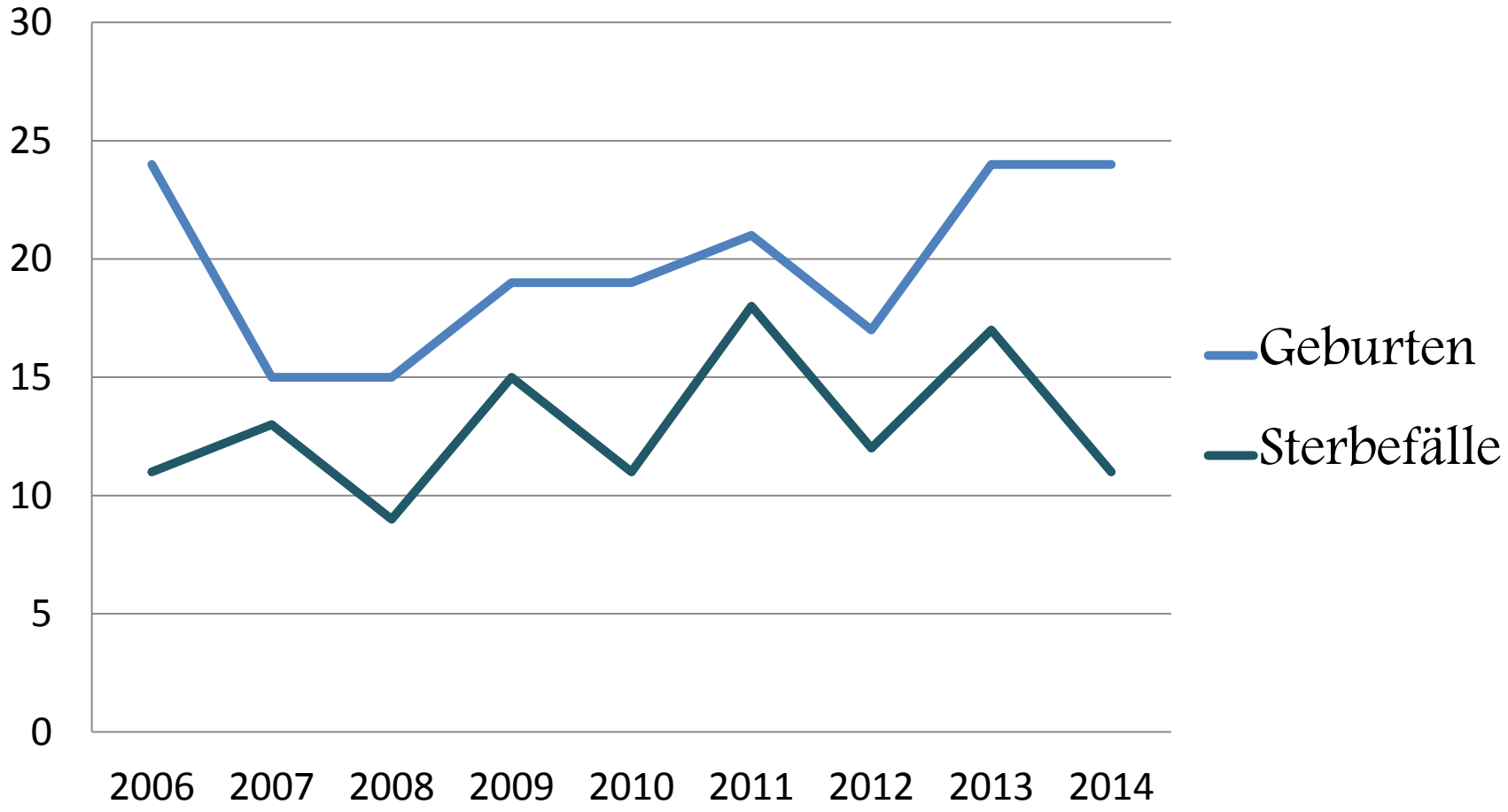
„Wir für Euch-Altwerden in Vrees“

unsere Antwort auf die Probleme der demografischen Entwicklung

Allgemeine Daten

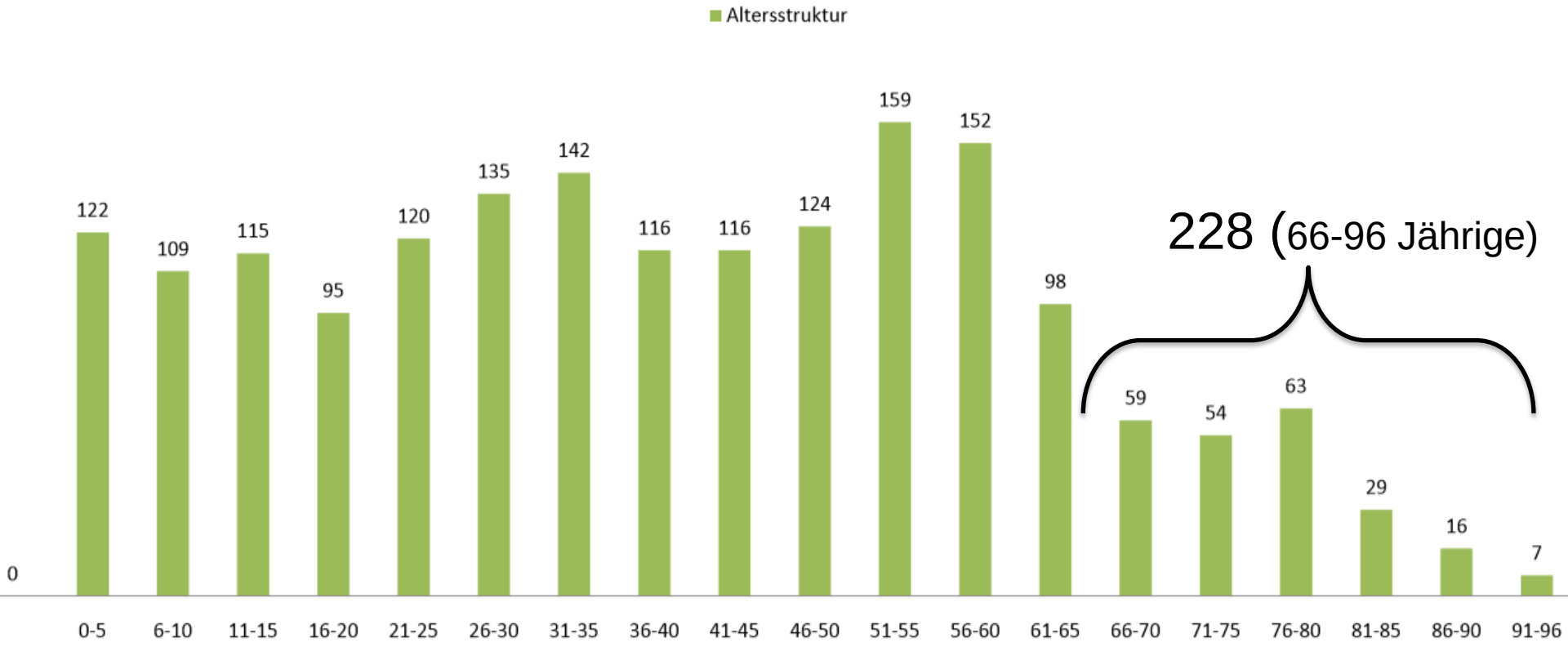
- Konstante Geburtenrate von ca. 20 Kindern pro Jahrgang
- positive Auswirkung auf Krippe, Kindergarten, Grundschule → Zukunft
- 1987 betrug die Einwohnerzahl 1069




30
25
20
15
10
5
0
2006
2007
2008
2009
2010
2011
2012
2013
2014
Geburten
Sterbefälle

Altersstruktur der Gemeinde Vrees

Stand: Oktober 2015



228 (66-96 Jährige)

VREES

Umfragen ergaben: 90% der Bevölkerung will Lebensabend nicht im Pflegeheim verbringen

Ziele unserer Gemeinde

- Verbleib im Dorf , ein Leben lang
- Wohnen in den eigenen vier Wänden
- Entlastung der Pflegenden
- Teilhabe der Senioren an der Dorfgemeinschaft
- Gemeinschaftliches Wohnen im Alter
- Ehrenamtliches Engagement fördern

Arbeitskreis „Altwerden in Vrees“ bearbeitet das Thema seit 10 Jahren (Treffen: donnerstags)

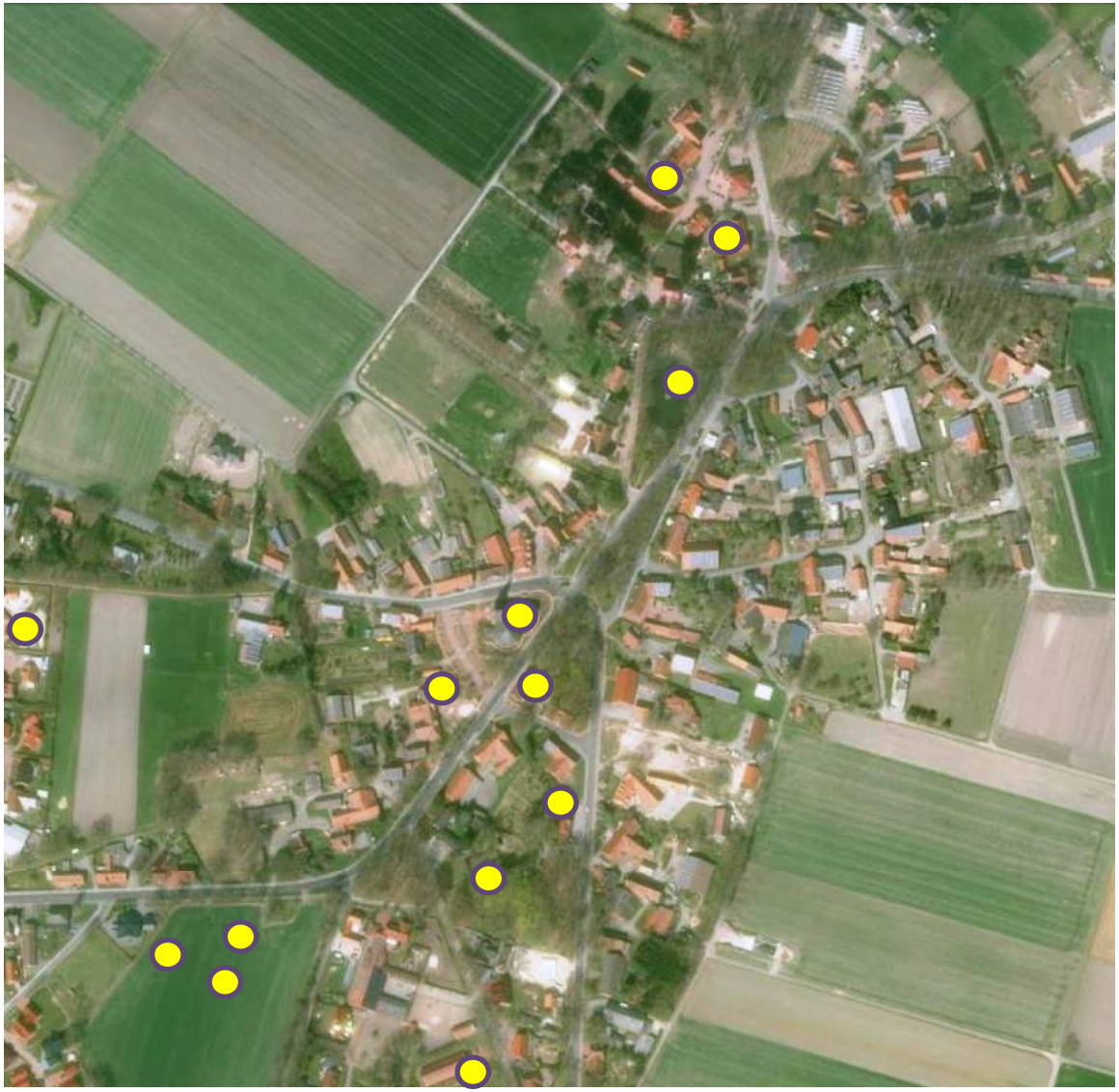
Kommunales Handeln

Gemeinde Vrees ist:

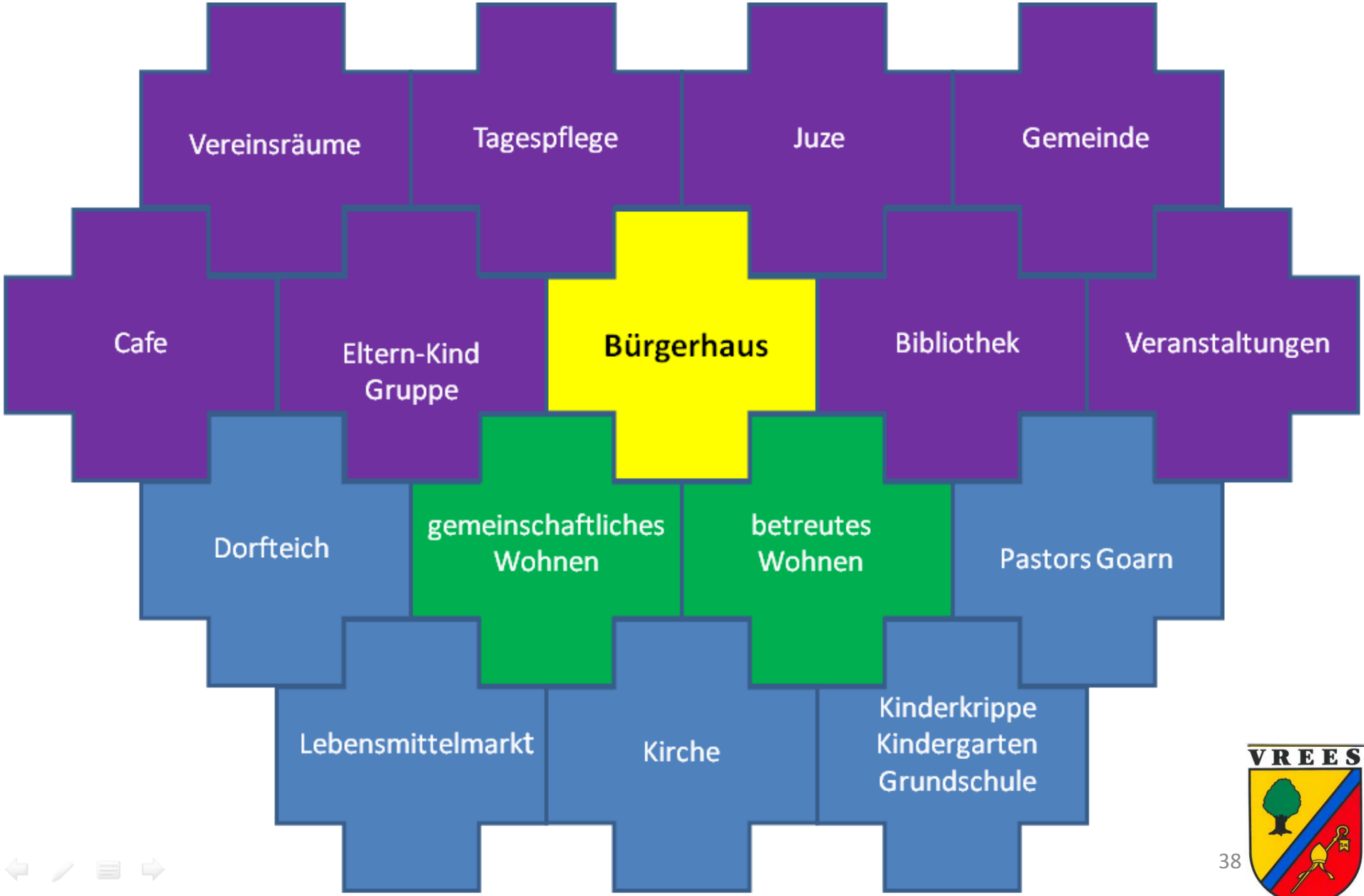
- Planer
- Bauherr
- Betreuer

- Ein Multifunktionsgebäude wird gebaut, zu dem viele alltägliche Gänge der Vreeser Bürger führen
- Eine Tagesbetreuung wird eingerichtet (unterhalten von der Caritas)
- Gesamtvolumen Bauvorhaben von 1,1 Mio. EUR (Eigenanteil von 0,35 Mio. EUR von der Gemeinde Vrees, Rest Zuschüsse oder Spenden)

Lage im Ort



Multifunktionsgebäude

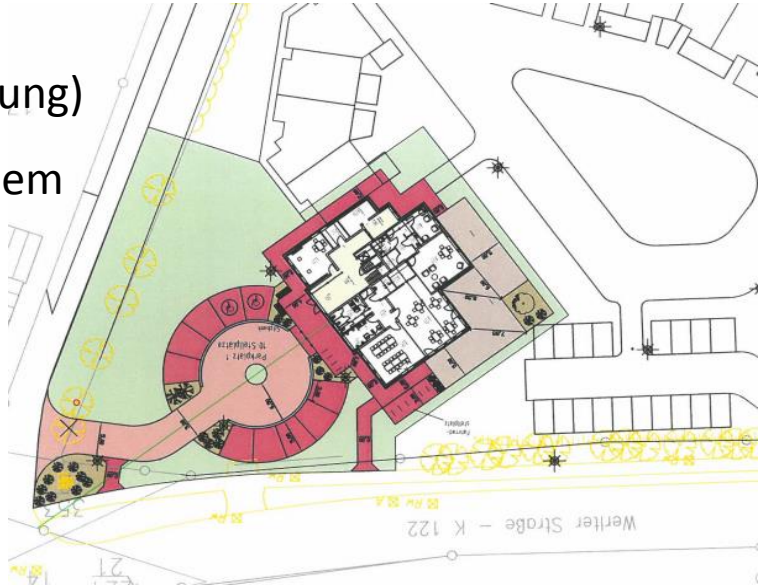


Bürgerhaus

- „Vrees ist stolz auf sein neues Bürgerhaus“ (Ems Zeitung)
- viele Bürgerversammlungen fanden statt, die zu diesem Ergebnis führten

Von Anna Heidt

VREES. Das
Multifunktion
trägt ab sofo
„Bürgerhaus“
meinderatssi
sich die Vert
munalpolitik
kunft mit de
mensgebung
beitskreis auf
von Thomas



Auch die kleinsten halfen beim Einzug

Vereine und Gruppen im Bürgerhaus

Katholische, öffentliche Bücherei

VREES

Künstlergruppe (regelmäßige Kunstausstellungen)

jährlicher Malwettbewerb mit Grundschülern

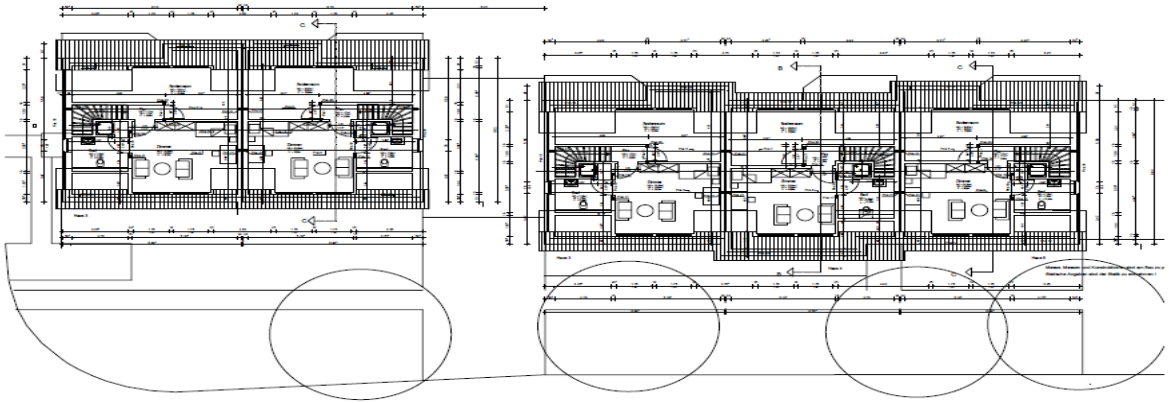
Gemeinsames Basteln zählt zu den wechselnden Freizeitangeboten der Tagespflege. Foto: Anna Kröger

➢ In neuen Räumen in der Ortsmitte soll das Leben in einer Großfamilie ermöglicht werden- mit dem Unterschied, dass professionelle Unterstützung angeboten wird. Die lokale Allianz für Menschen mit Demenz begleitet das Projekt.

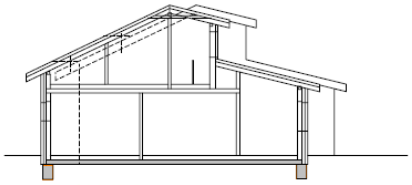
Haus für Intensiv- und Palliativpflege

Barrierefreie Wohnungen

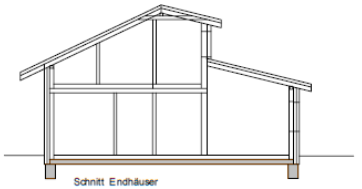
Grundriss Erdgeschoss/ Dachgeschoss



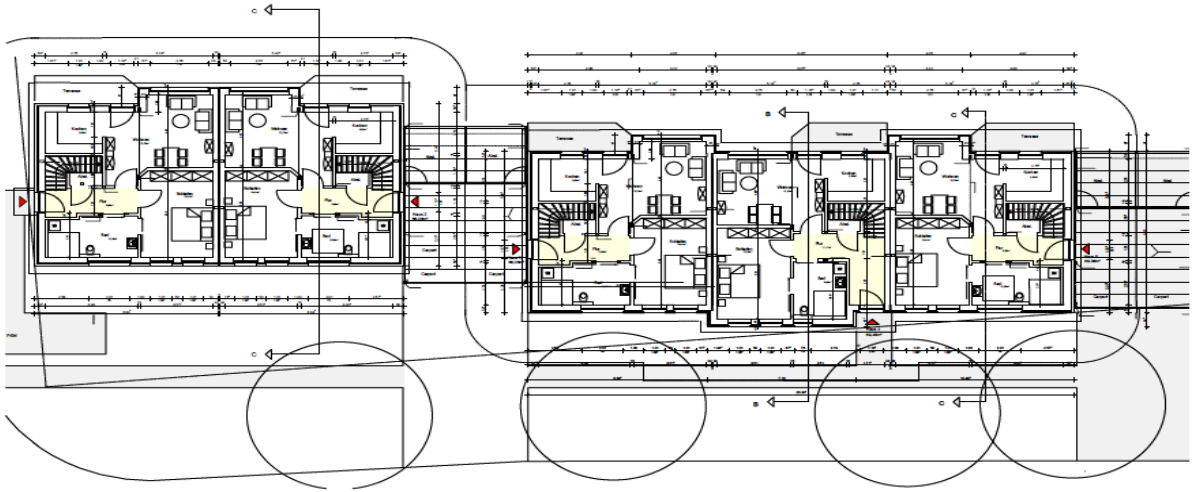
_He.2 Vrees 05.09.2016 M1 : 200
Stephanswerk Wohnungsbaugesellschaft mbH, Klusstr. 3, 49074 Osnabrück



Schnitt Mittelhaus



Schnitt Endhäuser



Lokale Allianzen für Menschen mit Demenz

Lokale Allianz für Menschen mit Demenz

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

Treffen mit Frau Schwesig, der Familienministerin, auf dem Bürgerfest des Bundespräsidenten in Berlin 2015

VREES

- EDR Grenzpreis
- langjährige, grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit Aa en Hunze
- Entwicklung einer Software mit der ehrenamtlicher Arbeit vermittelt wird
- „Altwerden in Vrees“ ausgezeichnet

EDR-Grenzpreis für Gemeinde Vrees

Ems-Dollart-Region würdigt Projekte der grenzübergreifenden Zusammenarbeit

pm **ASSEN.** Der deutsch-niederländische Zweckverband Ems-Dollart-Region (EDR) hat in Assen „EDR-Grenzpreise“ für Projekte verliehen, die Vorbildcharakter für eine erfolgreiche grenzübergreifende Zusammenarbeit haben. Ein Grenzpreis ging an die Gemeinde Vrees und die Gemeente Aa en Hunze.

In Vrees entstand nach Mitteilung der EDR vor langer Zeit der Wunsch, es älteren Mitbürgern zu ermöglichen, in ihrer vertrauten Umgebung und in ihrem Heimatdorf alt werden zu können. Ein Leben im „Heim“ erscheint vielen undenkbar und daher sollten hierfür entsprechende Angebote geschaffen werden, um auch die Pflegenden zu entlasten.

Mitstreiter erforderlich

In diesem Zusammenhang wurde schnell deutlich, dass für ein solches Projekt Mitstreiter erforderlich sind und dass es auf der anderen Seite der Grenze schon Erfahrungen zu diesem Thema gibt. Vor einiger Zeit entstand der Kontakt zur Gemeente Aa en Hunze. Die Beteiligten lernten einander in verschiedenen Projekten immer besser kennen und vertieften die Kooperation stetig.

Aber die Zusammenarbeit im Bereich des demografischen Wandels beinhaltete nicht nur die direkt am Projekt Beteiligten, sondern zog weitere Kreise. Pflegekräfte schnupperten über die Grenze in den Arbeitsalltag hinein und konnten wichtige Impulse für die eigene Arbeit mitnehmen. Bei einem Vergleich stellte man fest, dass Aa en Hunze in der Nutzung des Internets als Kommunikationsmedium für Ältere schon deutlich weiter war. Diese konnten beispielsweise über Skype Kontakt mit der Gemeente oder teilweise sogar mit dem Arzt oder auch der Krankenversicherung aufnehmen.

Die vielfältigen Möglichkeiten einer vereinfachten Kommunikation für Ältere begeisterten die Mitstreiter in Vrees. Darum wurden Senioren im Rahmen des Projektes für den Umgang mit Skype auf einem Tablet-PC geschult. Sie waren laut EDR begeistert von den neuen Kommunikationsmöglichkeiten – auch mit der teilweise entfernt lebenden Familie.

Wie die EDR in ihrer Mitteilung schreibt, ist „insgesamt in den verschiedenen Projekten bereits eine sehr solide Basis für weitere Aktivitäten in der Zukunft entwickelt worden“. Inzwischen sei in Vrees das Multifunktionale Zentrum eröffnet und mit Leben gefüllt worden.

Einen weiteren EDR-Grenzpreis erhielten die Wachstumsregion Ems-Achse und das UWV Emmen, das einer deutschen Arbeitsagentur entspricht. Sie erhielten die Auszeichnung für ihre Aktivitäten im Bereich Arbeitsmarkt und für die Integration der sprachlichen Aspekte. Innerhalb dieser Zusammenarbeit wurde auf die Möglichkeit, auf der anderen Seite der Grenze zu arbeiten, beziehungsweise Arbeitnehmer zu finden, aufmerksam gemacht. Außerdem wurde ermittelt, wie viele Arbeitskräfte es gibt, die für eine Beschäftigung im Nachbarland geeignet sind.

Einen EDR-Grenzpreis überreichte EDR-Vorsitzender Bernhard Bramlage an Harry Dijkstra von der Gemeente Aa en Hunze und Heribert Kleene, Bürgermeister von Vrees (von links). Foto: EDR

Preis für Netzwerk

Ausgezeichnet wurde auch das „Ne(t)werk No(o)rd“, für das Arie Dijkhuis von der Gemeente Oldambt und Johann Willms vom Zentrum für Arbeit Leer den EDR-Grenzpreis entgegennahmen. Die Auszeichnung erhielt das Netzwerk für die gemeinsamen Aktivitäten, die einen grenzübergreifenden Arbeitsmarkt Wirklichkeit werden lassen sollen und die vor Ort an der Basis umgesetzt werden.

„Insgesamt ist in verschiedenen Projekten bereits eine sehr solide Basis für weitere Aktivitäten in der Zukunft entwickelt worden“, freute sich EDR-Vorsitzender Bernhard Bramlage, Landrat des Landkreises Leer, der die Ehrungen vornahmen.

- Landwirtschaftsminister Christian Meyer zeichnet 2014 „Altwerden in Vrees“ aus (Wettbewerb „Dorfleben Schätze- Treffpunkt Bauernküche“)

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie „Wohnen und Pflege im Alter“ stützt Vreeser Projekt mit 100.000€

5 Jähriges Projekt mit Bundesfamilienministerium:

Niedersächsisches Landesamt für Soziales, Jugend und Familie, Außenstelle Lüneburg, Postfach 22 80, 21312 Lüneburg

Niedersächsisches Landesamt
für Soziales, Jugend und Familie

Gemeinde Vrees
z. Hd. Herrn Kleene
Werlter Straße 9
49757 Vrees

Bearbeitet von
Herrn Grünhagen
E-Mail
mario.gruenhagen@ls.niedersachsen.de
Telefax
04131 15-2613 3221

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom | Mein Zeichen (Bei Antwort angeben) | Telefon-Durchwahl 04131 15- | Lüneburg
| 4 SL 1.1 – 43580-15/22 | 3221 | 19.11.2015

Ausführungsbestimmungen für die Gewährung von Zuwendungen im Rahmen des Förderprogramms „Wohnen und Pflege im Alter“ (Erl. d. MS v. 12.10.2015);
Ihr Antrag vom 10.06.2015 mit letzten Ergänzungen vom 19.11.2015 für das Projekt „Altwerden in Vrees“

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf Ihren o.g. Antrag bewillige ich Ihnen nach § 23 i.V.m. § 44 Landeshaushaltsordnung (LHO)[1] und dem Haushaltsgesetz 2015[2] in Verbindung mit dem Haushaltsplan 2015 eine Landeszuwendung in Höhe von

100.000,00 €
(in Worten: **Einhunderttausendeinhundert** Euro).

Die Zuwendung wird als nicht rückzahlbarer Zuschuss im Rahmen der Projektförderung in Form einer Festbetragsfinanzierung gewährt.

Vrees und Emsland sollen demografiefest werden

Projekt des Familienministeriums auf fünf Jahre angelegt

Von Hermann-Josef Mammes

MEPPEN. Sowohl der Landkreis Emsland als auch die Gemeinde Vrees nehmen am bundesweiten Modellprojekt „Demografiewerkstatt Kommune“ des Bundesfamilienministeriums teil.

Ministeriumsreferatsleiter Andreas Kirmer stellte das Projekt dem Kreisentwicklungsausschuss des Landkreises Emsland in Meppen vor. „Wir wollen in den kommenden fünf Jahren Handlungsfelder entwickeln, wie Kommunen trotz des demografischen Wandels weiter attraktiv bleiben.“

An dem Modellvorhaben des Bundes nehmen vier Landkreise (Emsland, Dithmarschen, Düren und Saarbrücken), zwei Städte (Riesa und Dortmund) sowie zwei Gemeinden (Vrees und Adorf, Sachsen) teil. Die wissenschaftliche Begleitung übernimmt die Forschungsgesellschaft für Gerontologie der Technischen Universität Dortmund.

„Alle acht Kommunen haben sich bereits auf den Weg gemacht, um demografiefest zu werden.“ Neben dem Faktor des Alters sollen Themen wie Jugend und Migration berücksichtigt werden. So sind in das Projekt im Emsland der Kreisjugendring und der Kreisseniorenbeirat eingebunden. Dabei sollen die Kommunen bewusst „Neues ausprobieren“.

CDU-Kreistagsabgeordneter Heinz Cloppenburg ist überzeugt: „Vrees zählt 1800 Einwohner. Es kann mit seinen 40 Vereinen und Verbänden viele Erfahrungen einbringen.“ Er wies darauf hin, dass der Landkreis in der Vergangenheit gezielt die kleinen Gemeinden beim Aufbau von Gewerbe- und Industriegebieten unterstützt habe. „Damit konnten sich junge Familien in den Dörfern niederlassen.“ Dies habe einer Überalterung vielerorts gegengesteuert.

Für die Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen sagte Norbert Knape: „Mit Blick auf die Demografie ist die Struktur im Emsland in Takt.“ Demgegenüber monierte UWG-Kreistagsabgeordneter Hermann-Josef Abeln, dass in vielen Dörfern die Einkaufsmöglichkeiten fehlten. Für die SPD forderte deshalb Andrea Kötter „neue I[illegible]sätze“, um die Mobi[illegible] ländlichen Regionen [illegible]hen.

VREES

„Unser Dorf hat Zukunft“

Vrees gewinnt 2016 Gold im Wettbewerb

Die Gemeinde Vrees bedankt sich für Ihre Aufmerksamkeit!